

WIESBADEN

Hohes Lob für Seniorenarbeit

13.12.2011 - WIESBADEN

Von Manfred Gerber

LAB „Leben aktiv bereichern“ erhält Auszeichnung / Auch Wiesbaden Stiftung geehrt

Der Wiesbadener Verein „Leben aktiv bereichern“, ehemals Lebensabendbewegung (LAB), wurde gestern von Sozialminister Stefan Grüttner (CDU) im Kleinen Saal des Stadtschlusses für „Soziales Bürgerengagement“ ausgezeichnet.

Die Wiesbadener waren eine von acht ehrenamtlichen hessischen Organisationen neben acht Einzelpersonen, die unter insgesamt 202 Bewerbern von einer unabhängigen Jury als Preisträger ausgewählt wurden. Unter ihnen Vereine und Einzelpersonen, die sich für kranke und behinderte Menschen, für benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie für Senioren einsetzen.

Stellvertretend für den rund 160-köpfigen LAB-Verein nahm die Erste Vorsitzende Hannelore Richen zusammen mit Bernhard Hannappel, Ingrid Baumeister, Rosemarie Bormann und Ellen Bender Urkunde und Pokal aus Plexiglas aus der Hand des Ministers entgegen.

Der Verein in den Räumen in der Karlstraße 27 betreut seit über 30 Jahren Senioren. Seine Aktiven setzen sich dafür ein, dass auch ein Leben im Alter noch abwechslungsreich und gelingend sein kann. Das geschieht in Gymnastikstunden und mit Lichtbildervorträgen, in Aquarell- und Lach-Yoga-Kursen sowie durch gemeinsames Wandern und Reisen unter der Geschäftsführung von Maria Honrath. Auch generationenübergreifende Angebote mit Schulen sind Bestandteil der LAB-Aktivitäten. Damit, so der Minister, hätte der Verein viel gegen die Vereinsamung von älteren Menschen getan.

Für den hessischen Preis war die LAB von Oberbürgermeister Helmut Müller vorgeschlagen worden. Bei der Feier im Kleinen Saal war auch Wiesbadens Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel (CDU) zugegen.

Sozialminister Stefan Grüttner unterstrich in seiner Rede den großen Wert bürgerschaftlichen Engagements als Ergänzung zu den staatlichen Hilfen. Er verwies auf den dramatischen gesellschaftlichen Wandel, mit dem Menschen immer mobiler, älter und bunter würden. Umso wichtiger sei das Engagement von Migranten. Es ermögliche die Integration. Sie dürfe nicht auf die Arbeit der Fußballvereine beschränkt sein. Zur Förderung der hessischen Ehrenamtsinitiative gehören auch die Unterstützung von Freiwilligenagenturen, die Ehrenamtskarte und der Versicherungsschutz für Ehrenamtliche. Schließlich, so Grüttner, sei der Preis auch als Ansporn zum Weitermachen gedacht.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde gestern die Wiesbaden Stiftung: Zusammen mit Bürgerstiftungen aus Heilbronn, Lilienthal und Hellweg-Region erhält sie den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012 und gehört somit zu den Gewinnern des 14. bundesweiten Wettbewerbs. Der Förderpreis ist mit 40 000 Euro dotiert, jede Bürgerstiftung erhält also 10 000 Euro. Die Wiesbaden Stiftung wurde für ihr Bürgerkolleg ausgezeichnet. Laut Jury ermöglicht die Wiesbaden Stiftung „auf vorbildliche Weise ehrenamtlich Engagierten kostenlose Seminare, die sie dabei unterstützen, ihr Engagement in einem Verein oder einer Stiftung qualifiziert auszuüben, ihr Anliegen selbstbewusst zu artikulieren und im Stadtgeschehen aktiv mitzuwirken“, hieß es in der Begründung.